



Wähler/Initiative Eichwalde
lädt ein zu:

Eichwalde im Gespräch

Darüber möchten wir mit Ihnen reden:

- **Edeka-Erweiterung**
- **Laub und Winterdienst**
- **Gemeindefinanzen**

Di, 7. Juli, 18 Uhr

Auf dem Marktplatz

Getränke / Eßbares gibt's auch...

WIE informiert - WIE hört zu

Eingeladen:

- Hr. Reiche (Pächter Edeka Eichwalde)
- A. Sticker, Gewerbetreibende (Buchladen, Lotto)
- Unser Bürgermeister und WIE-Mitglied, Jörg Jenoch, ist auch dabei.

Edeka-Erweiterung ?

Das Thema spaltet:

Viele Bürger sagen: furchtbar-da müssen ja Bäume gefällt werden...mehr Verkehr...mir reicht es so, wie es ist...zum Einkauf fahre ich sowieso mit dem Auto zu größerem Supermarkt...

Edeka sagt: der jetzige Laden ist auf die Dauer nicht mehr rentabel: zu viel Personal ist nötig, um die kleinen Regale immer wieder zu befüllen... wenig Lagerraum im Hause: 3mal am Tag müssen Laster kommen, um die Warenlager aufzufüllen... die Arbeitsbedingungen für's Personal sind aufgrund der Enge stressig...kaum Platz für Kinderwagen und Rollatoren.

Die Gewerbetreibenden der Bahnhofstr. sagen: bloß nicht riskieren, dass Edeka wegzieht - dann ist die Bahnhofstr. tot und unsere Existenz gefährdet...

Ältere Menschen in Eichwalde sagen: Es ist ein Segen, dass wir eine Einkaufsmöglichkeit im Zentrum haben, wo man zu Fuß, mit Rad oder mit Rollator alles für den täglichen Bedarf holen kann. Das muss für die Zukunft gesichert sein.

WIE wägt ab:

WIE-Mitglieder sind alle keine Fans von großen Einkaufszentren. Und ja, es geht ein erheblicher Teil des Grüns auf dem bisher unbebauten Grundstück verloren. **Allerdings:** das Grundstück ist im Privatbesitz und war schon ab 2000 für eine Bebauung mit **bis zu 6 Stadtvillen** vorgesehen - von den alten Bäumen wäre sicher ebenfalls wenig geblieben und günstiger Wohnraum wäre auch nicht entstanden (bei ca. 3 Mio € Grundstückspreis).

WIE ist im übrigen nicht mit dem Besitzer von Edeka verbandelt oder hegt Sympathien für die marktbeherrschenden Lebensmittelkonzerne.

Aber: Stadtplaner warnen schon seit Jahren, dass der Umzug von Supermärkten in die auto-gerechte Peripherie, zusammen mit dem Online-Handel, eine zentrale Ursache der Verödung der Innenstädte ist. **Auch wenn das Risiko, dass Edeka sich einen lukrativeren Standort woanders sucht, nur 50:50 wäre: die Gefahr, dass die Bahnhofstrasse stirbt, ist zu schwerwiegend für unsere Gemeinde. Deshalb sollte die Chance genutzt werden, dies dauerhaft zu verhindern.** Auch wenn dafür ein paar Kröten geschluckt werden müssen.

Vielleicht sollte auch nochmal der Prozess einer beantragten Zulassung für ein größeres Bauvorhaben erklärt werden: Nach Anpassung des Flächennutzungsplans (im Herbst von GV vertagt worden) reicht der Bauträger umfangreiche Unterlagen, wie Verkehrsgutachten, Nutzungskonzept, Umweltprüfung usw. ein. Dies wird im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung öffentlich ausgelegt und Bürger sowie Institutionen wie Naturschutzbehörde, Straßenverkehrsamt u.a. zur Stellungnahme aufgefordert. Einwände von Bürger:innen und Institutionen werden dem Bauträger vorgelegt und können zu einer angepassten Version der Planung führen. Zusammen mit den Stellungnahmen der Institutionen wird dies erneut ausgelegt und Stellungnahmen gesammelt. Erst dann wird die Gemeindevertretung sich erneut damit befassen und entscheiden, welchen Einwänden gefolgt werden soll, ob das Vorhaben insgesamt befürwortet wird, und welche Auflagen ggfs. erfüllt werden müssen.

Damit haben die Bürger:innen ein scharfes Schwert, um unerwünscht Folgen zu verhindern und die Gestaltung des Bauvorhabens aktiv zu beeinflussen.

Weitere Themen zur Diskussion:

Laub und Winterdienst

Für fast alle Eichwalder ist dies Thema ein Dauer-Ärgernis. Verschiedene Varianten wurden schon erprobt, optimale Lösungen scheiterten an zu hohen Kosten. Welche Möglichkeiten könnte es geben?

Wir möchten mit Ihnen diskutieren, was wünschenswert und was realisierbar wäre.



Gemeindefinanzen

Nicht nur deshalb ist die finanzielle Situation Eichwaldes kritisch. Der Dt.Städtetag schreibt zum Aktionstag "Kommunen am Limit":

"Städte, Landkreise und Gemeinden stecken in einer historischen Finanzkrise, haben sie aber nicht selbst verursacht. Sie haben immer mehr gesetzliche Pflichtaufgaben, die auch immer teurer werden. Das Problem: Bund und Länder legen die Aufgaben fest, sorgen aber nicht dauerhaft für ausreichende Finanzierung. Das Ergebnis: Das allermeiste Geld, das die Kommunen zur Verfügung haben, müssen sie für diese Pflichtaufgaben ausgeben. Für die so genannten „freiwilligen Aufgaben“, aber auch den laufenden Verwaltungsbetrieb ist immer weniger Geld da."



Sie kennen WIE noch nicht?

Die *Wähler Initiative Eichwalde* wurde 2003 gegründet und ging aus einer Bürgerinitiative zum Erhalt der Badewiese hervor. In *WIE* treffen sich engagierte und weltoffene Bürgerinnen und Bürger, die ihre Gemeinde **konstruktiv** mitgestalten möchten.

Vielleicht wollen Sie sich ja auch einbringen?

Mehr auf der Homepage:

www.wie-eichwalde.de

Kontakt: kontakt@wie-eichwalde.de

